



## **Beschluss IHK-Gremium Zollernalbkreis „Ortsumfahrung Lautlingen auf der B 463“**

**Stand: 29.11.2016**

### **Problemstellung: Wie es ist**

Der Bundesverkehrswegeplan (BVWP) liegt dem Bundestag in seiner finalen Entwurfsfassung zur Verabschiedung vor. Für die Region Neckar-Alb gibt es zunächst viel Grund zur Freude: alle wichtigen Straßenbauvorhaben in der Region finden sich im Vordringlichen Bedarf - also der höchsten Priorisierungsstufe - des BVWP.

Die Ortsumfahrung Lautlingen auf der B 463 ist planerisch sehr weit fortgeschritten und stellt das Projekt in der Region dar, das einer Verwirklichung am nächsten ist. Aussagen des Regierungspräsidium (RP) Tübingen zu Folge ist es sogar im Land das Projekt, das als erstes verwirklicht werden könnte, wenn die Planungen wie vorgesehen fertiggestellt werden. Die Arbeiten zur Planfeststellung sind in vollem Gange. Die Trassendiskussion wurde in den vergangenen Jahrzehnten intensiv geführt. Das RP hat sich nach ausgiebiger Prüfung auf die aktuelle Trassenführung festgelegt und alle anderen Varianten verworfen. Dennoch ist das Bauwerk in Teilen der Bevölkerung nicht unumstritten.

Alternative Routenvorschläge (z. B. Tunnellösung) werden derzeit auf Wunsch von Verkehrsminister Hermann durch das Regierungspräsidium Tübingen geprüft.

Optimierungspotentiale in Einzelfragen in die derzeitige Überprüfung der Planvariante im Sinne der betroffenen Bevölkerung mit einzubeziehen, sollte Ziel aller Beteiligten sein. Wichtig für das kommende Verfahren ist, zum einen eine komplette Neuplanung zu vermeiden, zum anderen aber zeitraubende Widerspruchsverfahren und Klagen entgegen zu wirken.

### **Was zu tun ist**

Aus Sicht der Wirtschaft ist die Ortsumfahrung Lautlingen auf der B 463 unabdingbar, um die verkehrliche Anbindung und somit auch die allgemeine Standortqualität des Landkreises zu verbessern. Die derzeitige Überprüfung der Trassenführung durch das Regierungspräsidium Tübingen muss nun sehr schnell abgeschlossen werden, damit es zu keinen weiteren Verzögerungen des Planungsprozesses kommt und das Projekt schnell verwirklicht werden kann. Eine Beschlussfassung / Positionierung der Vollversammlung der IHK Reutlingen in diesem Wortlaut wird angeregt.

### **Beschluss**

Das IHK-Gremium Zollernalbkreis spricht sich dafür aus, die derzeitige Planvariante der Ortsumfahrung umzusetzen. Eine komplette Neuplanung wird abgelehnt, da diese zu viel Zeit in Anspruch nehmen würde. Jede weitere Verzögerung des Projektes ist kontraproduktiv für die Entwicklung der Wirtschaft in der gesamten Raumschaft.

Ansprechpartner: Matthias Miklautz, IHK Reutlingen, Leiter IHK-Geschäftsstelle Zollernalbkreis  
Thorsten Schwäger, IHK Reutlingen, Bereich Verkehr